

»Tabu Tempolimit«

Es ist keine Frage der Vernunft, ob es in Deutschland ein generelles Tempolimit auf den Autobahnen geben sollte. Denn die Vernunft ist längst auf Seiten derjenigen Länder, die das Rasen begrenzen. Die Dokumentation »Tabu Tempolimit« (lief bei 3sat am 21.9.2017 als Wissenschafts-Doku in Erstaussstrahlung) versucht zu ergründen, wo der Gasfuß klemmt. Das Ergebnis ist ein erkenntnisreicher Film, der am Ende allerdings an der Frage nach dem "Wieso dann nicht?" scheitert. Der Rest ist Schweigen und das Aufheulen hochgerüsteter Motoren. Der Film ist in der 3sat-Mediathek abrufbar.

Deutschland ist nicht nur ein Land mit vielen Autos und Autobahnen, sondern auch eines, auf dem – im Vergleich zu den direkten Nachbarn wie Österreich oder die Schweiz – die Autos besonders schnell unterwegs sind. Wenn sie nicht gerade im Stau stehen. Ansonsten gilt auf vielen, vielen Kilometern keine Tempobegrenzung. Wenn man den Zahlen glauben darf, dann gilt auf 18.000 aller 26.000 deutschen Autobahnkilometern die Höchstgeschwindigkeit, die nur von der Motordrosselung und der menschlichen Vernunft geregelt wird. Mit der Vernunft, ja mit diesem flüchtigen, kleinen, ungreifbaren Ding ist es manchmal ja gerade das Problem.

Tabu Tempolimit (3sat-Mediathek)

(Videos ist derzeit unbefristet abrufbar)

Die Dokumentation von Franca Leyendecker und Thomas Hies lässt in vielen Momenten nicht nur an der Vernunft mancher Autofahrer zweifeln, sondern auch der Realität. Die Zahlen, die das Filmteam anführt, sprechen eine klare Sprache: Drei

von vier Menschen sterben bei Autobahnunfällen, die auf Abschnitten ohne Tempolimit geschehen; das macht und 400 Tote im Jahr; ein Drittel aller Unfälle haben aggressives Fahren als Hauptursache; in fünf Ländern gibt es kein Tempolimit – neben Deutschland sind das noch Burundi, Somalia, Afghanistan, Nepal und Nordkorea.

Wieso gibt es bei solchen Zahlen und Fakten nicht längst ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen? Das Geheimnis der Gesetzgebung kann der Film nicht aufdecken – unter anderem deswegen, weil das Bundesverkehrsminister und sein oberster Chef (derzeit der CSU-Mann Alexander Dobrindt) ein Interview verweigert hat. Ist ein Tempolimit überhaupt sinnvoll – darüber wird in Deutschland nicht einmal geforscht. Dazu hat Gerd Lottsiepen vom Verkehrsclub Deutschland nur eine Erklärung : “Wir haben es hier mit einem forschungspolitischen Loch zu tun, und das ist beabsichtigt.”

Als roten Faden haben die Filmautoren eine rund 300 Kilometer langes “Wettrennen” über deutsche Autobahnen eingebaut. Der eine Fahrer ist ein absoluter Verfechter des freien Fahrens ohne Limit; der andere ein Polizist, der aufgrund seiner Erlebnisse bei Unfällen für ein Tempolimit eintritt. Der eine rast, wo immer das erlaubt ist; der andere hält sich auch bei unbegrenzter Strecke an Tempo 130. Der eine ist am Ende 20 Minuten schneller; der andere entspannter. Sie finden dennoch nicht zusammen. Eine schönes Bild, wie sie da am Straßenrand stehen und miteinander sprechen ohne miteinander zu reden.

Die Vernunft hat sich in Stickoxide aufgelöst.

Tabu Tempolimit
Dokumentation, D/CH 2017